



DAS PRIVILEG.

Dag Heward-Mills

Das PRIVILEG

DAG HEWARD-MILLS

Parchment House

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Bibelzitate aus der Luther 2017 Bibel.

DAS PRIVILEG

Copyright © 2022 DAG Heward-Mills

Erstveröffentlichung: Parchment House
2025

Weitere Infos über Dag Heward-Mills:

Healing Jesus Campaign

E-Mail:

evangelist@daghewardmills.org

Webseite: www.daghewardmills.org

Facebook: Dag Heward-Mills

Twitter: @EvangelistDag

ISBN : 978-1-64330-912-5

Alle Rechte nach internationalem Urheberrecht vorbehalten. Für die Verwendung oder Vervielfältigung eines Teils dieses Buches muss eine schriftliche Genehmigung des Herausgebers eingeholt werden.

Inhaltsverzeichnis

Was ist ein Privileg?	4
Das Privileg, ein Hirte wie Jesus zu sein	7
Das Privileg, als als Schäfer geehrt zu werden	10
Das Privileg, als Hirte nahe zu sein	14
Das Privileg, einer besonderen Familie von Hirten anzugehören.....	17
Das Privileg eines hochrangigen Berufs wie das des Hirten	20
Das Privileg, ein Teil einer Regierung von Hirten anzugehören	26
Das Privileg, mit einem Auftrag ausgestattet zu sein, der die Qualifikation eines Hirten erfordert.....	28
Das Privileg, ein hochkompetenter Hirte zu werden	35
Das Privileg des Königtums.....	40

KAPITEL 1

Was ist ein Privileg?

Denn nach Kräften, das bezeuge ich, und sogar über ihre Kräfte haben sie willig gegeben und haben uns mit vielem Zureden gebeten, dass sie mithelfen dürften an der Wohltat und der Gemeinschaft des Dienstes für die Heiligen;

2. Korinther 8,3–4

Der Dienst an Gottes Volk wird stets ein Privileg sein. Es gibt keine größere Ehre und kein größeres Privileg, als ein Diener des Höchsten Gottes zu werden. Wenn du verstehst, was es bedeutet, ein Hirte zu sein, würdest du dich nach besten Kräften um eine solche Aufgabe bemühen.

Ein Privileg ist eine besondere Gelegenheit, etwas tun zu dürfen. Und ich möchte dir die besondere Gelegenheit vorstellen, ein Hirte zu werden, die dir von Gott selbst gegeben wird.

Ein Privileg ist ein Recht oder ein Vorteil, der einigen Menschen, aber nicht anderen zusteht. Der Vorteil, ein Hirte zu sein, wird nicht jedem ermöglicht.

Ein Privileg ist ein besonderer Vorteil, den nicht jeder in Anspruch nehmen darf.

Ein Privileg ist ein Vorteil, der nur bestimmten Menschen zuteil wird. Ein Privileg ist gewissermaßen eine Ausnahme, die nur für ganz bestimmte Menschen gilt. Ein Privileg ist ein Vorteil oder eine Quelle der Freude, die einem Menschen ermöglicht wird. Dir wird von Gott ein Vorteil ermöglicht - und eine Quelle von Segnungen, wenn er dich zum Hirten macht. Dass du ein Hirte sein kannst, wird ein Segen für dich sein.. Hirten sind in der Fürsorge für andere tätig - doch die Hirtennatur selbst garantiert viele Segnungen.

Der Dienst Jesu Christi ist ein wirkliches Privileg. Wer im christlichen Dienst tätig sein kann, hat eine besondere Gelegenheit, etwas zu bewirken.

Hirten werden mit einem Recht - und Vorteilen - ausgestattet, die anderen nicht gewährt werden.

Nicht jeder kann von dem Vorteil zehren, ein Hirte zu sein. Hirten erhalten einen besonderen Vorteil, den andere nicht genießen.

Du musst jede Gelegenheit ergreifen, die Gott dir gibt, um einer seiner Hirten zu sein.

Der Dienst eines Hirten ist keine schwere Last, die dein Leben negativ verändert.

Der Dienst Jesu Christi ist keine Last. Es ist ein Privileg.

Als Gott dich berief, ein Hirte zu sein, gab er dir gegenüber anderen Menschen ein Vorrecht.

Es ist wichtig, dass du Gottes Ruf in deinem Leben nicht als Belastung bewertest. Die Arbeit des Hirten darf nicht als ein Ärgernis in deinem Leben gelten!

Gott kann dir keine Unannehmlichkeiten bereiten! Wenn es um das Werk Gottes geht, darf es dich niemals verärgern. Über die Chance, ein Hirte sein zu dürfen, darfst du dich niemals beschweren. Niemand, der sachlich denkt, wird sich über ein großes Privileg beschweren. Nur wer das Privileg und die Ehre, ein Hirte zu sein, nicht versteht, wird sich darüber beschweren oder murren.

In diesem kleinen Buch möchte ich dir zeigen, mit was für einem großen Vorteil du ausgestattet bist, als Hirte geschult und ernannt werden zu dürfen. Heute wirst du dazu aufgefordert, die Gnade Gottes dankbar anzunehmen, ein Hirte sein zu dürfen. Dir ist die Gnade Gottes gewährt worden, die dir das Heil bringt. Gott hat dich dazu berufen, Teil der Armee seiner Hirten zu sein.

KAPITEL 2

Das Privileg, ein Hirte wie Jesus zu sein

**Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein
Leben für die Schafe.**

Johannes 10,11.

Dir wird ein großes Privileg zuteil, wenn du die Arbeit eines Hirten aufnimmst. Jesus Christus war ein Hirte! Er nannte sich selbst den guten Hirten.

Wer es akzeptiert, ein Hirte zu werden, nimmt ein Privileg an - und nicht nur eine Arbeitsstelle. Du hast das Privileg, genau die Tätigkeit ausüben zu können, die Jesus selbst auf unserer Erde lebte.

Jesus Christus war ein Hirte! Was ist es für eine Ehre, ihn selbst in seinem auserwählten Beruf begleiten zu können!

Das Hirtenamt hat große Bedeutung. Genau deshalb hat Jesus selbst diese Aufgabe erfüllt, als er unter uns weilte. Schafe zerstreuen sich nicht deshalb, weil es ihnen an Aposteln oder Propheten mangelt, sondern weil sie keinen Hirten haben.

**Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren
gänglichst und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten
haben.**

Matthäus 9,36

Jesus Christus nannte sich selbst den Guten Hirten. Was für ein Privileg, sich Jesus Christus, dem Erlöser der Welt, in diesem Hirtenberuf anschließen zu können! Das lateinische Wort für Hirte ist "Pastor". Der Hirte hat die Aufgabe, für seine Schafe einzustehen. Hirten haben die Aufgabe, Menschen zu besuchen, für sie zu beten, mit dem Wort Gottes zu beraten und mit ihnen zu interagieren. Die Aufgabe eines Hirten beinhaltet das Predigen und Lehren des Wortes Gottes. Psalm 23 gibt uns ein klares Bild darüber, wie Gott selbst als Hirte agiert. Wir haben das Vorrecht, mit Jesus gemeinsam diese Hirtenverantwortung auszuüben.

1. Ein Hirte hat das Privileg, Menschen gedeihen zu lassen.

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)
"Mir wird nichts mangeln" bedeutet einfach, dass ich nicht in Schwierigkeiten kommen werde, nicht arm sein werde und es mir an nichts Gutem fehlen wird. Ein Hirte hat das Privileg, Menschen gedeihen zu lassen.

2. Ein Hirte hat das Privileg, Schafe gut zu ernähren.

Er weidet mich auf einer grünen Aue (Psalm 23,2). Die beste Nahrung für Schafe ist die grüne Weide. Jedes Schaf liebt es, wenn der Hirte es durch grüne Auen führt. Jesus sagt sinngemäß zu Petrus: " Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!" (Johannes 21,16).

Wer Tiere besitzt, muss sie ernähren. Wer einen ganzen Zoo betreibt, sieht, dass die Tiere von ihm abhängig sind, um zu überleben. Selbst wenn du Hunde hast, musst du ihnen Futter geben. Dies gilt auch für Pferde. Dies gilt für jedes deiner Tiere - du bist der Ernährer. Deshalb gibt es heute Hotels für Hunde und Katzen, damit die Tiere während der Abwesenheit ihrer Besitzer betreut werden können. Die Schafe, die der Herr dir gegeben hat, müssen von dir ernährt werden. Es ist ein Privileg, Gottes Volk zu ernähren!

3. Ein Hirte hat das Privileg, Menschen zu führen.

"und führet mich zum frischen Wasser." (Psalm 23,2). Die Führung ist ein wichtiges Privileg der Hirten. Jeder Hirte ist auch ein Anführer. Viele Menschen streben danach, als Führungspersönlichkeit eingesetzt zu werden, weil diese Aufgaben Privilegien bieten. In der Tat ist es ein großes Privileg, eine Führungskraft zu sein.

Alles in einer Nation, in einer Gemeinde oder einer Gruppe steht und fällt mit der Art ihrer Leiter. In bestimmten Ländern kann man buchstäblich sehen, wie die Länder unter der Führung guter Anführer lebendig werden. Wo es schlechte Führer gibt, ist das Land übersät mit Hütten, armen Menschen und mit vielen Kriminellen.

Ein guter Hirte ist ein guter Anführer! Jeder Hirte hat das Privileg, sich als bestmöglicher Anführer zu beweisen!

Ein Hirte muss Bücher über Führung lesen!

Ein Hirte muss die Prüfungen eines Anführers bestehen!

Ein Hirte muss alle schlechten Eigenschaften ungeeigneter Anführer vermeiden! Es ist sehr leicht, schlechte Führungskräfte zu finden! Es gibt sie überall! Die meisten armen Länder werden von schlechten Führern geleitet! Es gibt viele Länder, die einst reich, wohlhabend und blühend waren, aber unter schlechten Führern verarmten. Es ist interessant, das Ergebnis schlechter Führungsstrategien zu beobachten. All dies gilt auch für die Führungskompetenz in Kirchen und Gemeinden. Unter einem guten Hirten gedeiht und wächst die Kirche - und jede Gemeinde. Unter schlechten Führern drehen sich solche Institutionen im Kreis oder treten auf der Stelle.

Gute Führung ist nicht gleichbedeutend mit Freundlichkeit. In Kulturen, in denen Freundschaft und Beziehungen wichtig sind, setzen Menschen Nettigkeit mit guter Führung gleich. Wer schlicht gut aussieht, bei dem reicht es auch noch nicht zum Anführer. Hübsche Leute ziehen immer eine Fangemeinde an. Jedem wird mit der Zeit bewusst, dass ein adrettes Aussehen, insbesondere bei "Frauenhelden" noch nicht automatisch Führungsqualitäten repräsentiert. Als Hirte wirst du das Privileg haben, einer der guten Führer von Gottes Volk zu sein.

4. Ein Hirte hat das Privileg, die Seelen der Menschen zu erneuern

"Er erquicket meine Seele." (Psalm 23,3). Jeder Hirte ist ein Führer und er leitet gefallene Seelen, die Errettung, Reinigung, Versöhnung, Heiligung und Heiligkeit benötigen. Das Privileg eines Hirten ist es, Menschen zu erneuern. Das Privileg eines Hirten ist es, niemanden aufzugeben. „Er erquicket meine Seele“ - dieser Vers verweist auf die Fähigkeit der Erneuerung, über die ein Hirte verfügt.

Wenn du ein guter Hirte bist, wird man sich wundern, wie du es schaffst, mit ganz bestimmten Menschen zusammenzuarbeiten. Menschen, die von anderen eher gemieden werden, werden zu deinen Juwelen - wenn du ein guter Hirte wirst. Ein guter Hirte hat das Privileg, von Menschen umringt zu sein, die mit Augen der Liebe zu ihm aufschauen - Menschen, die wissen, dass sie ohne ihn nicht existieren würden. Die Bibel sagt dies deutlich: "Brüder und Schwestern, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. Und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest." (Galater 6,1).

5. Ein Hirte hat das Privileg, Menschen in schweren Zeiten begleiten zu dürfen.

" Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich." (Psalm 23,4). Ein Hirte hat das Privileg, Menschen in Lebenskrisen begleiten zu dürfen. Er muss am Ort des Unglücks physisch anwesend sein. Aus diesem Grund bemühen sich Staatsoberhäupter, Katastrophengebiete persönlich zu besuchen. Präsidenten werden kritisiert, wenn sie nicht Schauplätzen von Tragödien, Trauer und Tod auftauchen. In gewisser Weise ist ein Präsident wie der Hirte einer ganzen Nation. Seine bloße Anwesenheit beruhigt die Lage schon.

Ein Hirte wird im Laufe der Jahre immer öfter zu traurigen Ereignissen gerufen.

Von einem Hirten wird erwartet, dass er sich im finstern Tal zur Verfügung stellt. Das "finstere Tal" verweist auf dunkle Orte und schwierige Perioden des Lebens.

Ein Hirte hat das Privileg, an der Seite seiner Schafe im Krankenhaus zu stehen.

Ein Hirte hat das Privileg, das Haus der Hinterbliebenen aufsuchen zu dürfen. Ein Hirte hat das Privileg, im Bestattungsunternehmen anwesend zu sein. Ein Hirte hat das Privileg, an Gräbern zu stehen.

Ein Hirte hat das Privileg, eine Rute und einen Stab zu führen, um die Schafe zu trösten.

6. Ein Hirte hat das Privileg, den Schafen zu helfen, ihre Feinde zu besiegen.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. (Psalm 23,5). Ein Hirte hat das Privileg, die Feinde der Schafe abzuwehren. Das Leben ist voller Feinde. Jeder auf dieser Erde lebt unter einer ständigen Bedrohung durch Feinde. Manchmal ist ein Feind weit weg, aber was er sagt, denkt oder tut, beeinflusst

dich direkt dort, wo du wohnst. Ein Hirte hat das Privileg, die Schafe zu stärken, zu ermutigen und ihnen zu helfen, ihre Feinde zu besiegen. Feinde sind voller Hass. Feinde wünschen, sie könnten dich zerstören. Feinde wünschen, sie könnten dich verzehren. Sie sind voller Eifersucht und Hass.

Oh, wie sehr sich deine Feinde wünschen, schlechte Nachrichten über dich zu hören!

Durch deine privilegierte Hirtenarbeit werden die Schafe böse Geister, böse Männer, undurchschaubare Frauen und sogar Satan selbst abwehren und besiegen. Es ist ein Privileg, die Feinde von Gottes Volk zu bekämpfen.

7. Ein Hirte hat das Privileg, die Schafe zu salben.

“... Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. (Psalm 23,5). Ein Hirte hat das Vorrecht, die Schafe zu salben. Nur durch die Kraft des Heiligen Geistes kann jeder Christ sich zu dem entwickeln, zu dem er bestimmt ist. Ein Hirte hat das Privileg, Menschen zu helfen, den Heiligen Geist durch die Kraft Gottes zu empfangen.

Im Nahen Osten reiben Hirten ihre Schafe mit Salbe ein, um Fliegen und Insekten abzuwehren. Der Geruch der Salbe hält Fliegen von den Schafen fern. Es ist dein Privileg, deine Schafe mit Salbe einzureiben.

Salbe sie mit Öl!

Reinhard Bonnke sagte, der Herr habe ihm gesagt, er solle Feuerkonferenzen abhalten, damit alle Neubekehrten auf seinen Evangelisationen den Heiligen Geist empfangen und in Zungen sprechen können. Dieses Bemühen, die Neubekehrten den Heiligen Geist empfangen und in Zungen sprechen zu lassen, ist Symbol für das Salben der Schafe mit Öl durch den Hirten. Was für ein Privileg, dafür zu sorgen, dass deine Schafe den Heiligen Geist empfangen und in Zungen sprechen können!

KAPITEL 3

Das Privileg, als als Schäfer geehrt zu werden

Denn jeder Hohepriester, der von den Menschen genommen wird, der wird eingesetzt für die Menschen zum Dienst vor Gott, damit er Gaben und Opfer darbringe für die Sünden. Er kann mitfühlen mit denen, die unwissend sind und irren, weil er auch selber Schwachheit an sich trägt. Darum muss er, wie für das Volk, so auch für sich selbst opfern für die Sünden. Und niemand nimmt sich selbst diese Würde, sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron.

Hebräer 5,1-4

Dir wird ein großes Privileg zuteil, wenn du die Arbeit eines Hirten aufnimmst.

Jesus Christus war ein geehrter Hirte! Er nannte sich selbst den Guten Hirten!

Wer es akzeptiert, ein Hirte zu werden, nimmt ein Privileg an - und nicht nur eine Arbeitsstelle. Du wurdest von Jesus Christus privilegiert und wirst von ihm geehrt!

Jesus Christus war ein Hirte! Was ist es für eine Ehre, Jesus selbst in seinem auserwählten Beruf begleiten zu können!

Niemand nimmt diese Ehre für sich selbst in Anspruch. Was für eine Ehre ist das? Es ist die Ehre, Priester und Fürsprecher für Gottes Volk zu sein!

Was für ein Privileg es ist, von Gott geehrt worden zu sein. Wenn du ein Hirte wirst, dann wird dir die Ehre Gottes selbst zuteil. Ehre ist etwas, das dir verliehen wird. Du kannst dich nicht selbst ehren. Jedes Land hat eine Möglichkeit, seine Bürger zu ehren. In England ehrt der König jeden, den er für würdig hält. Die Menschen erhalten Nobelpreise als Zeichen der Ehre für ihre Leistungen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Wofür ist diese Ehre? Warum ist die Aufgabe, ein Hirte zu sein, eine Ehre?

1. Es ist eine große Ehre, unter den Menschen ausgewählt zu werden.

Es ist eine Ehre, aus einer Gruppe ausgewählt zu werden. Jeder Hirte wurde unter den Menschen auserwählt. An dem Tag, an dem du ausgewählt wirst, gab es ebenfalls einige andere Menschen, die in Frage kämen. Gott wählt dich aus einer Gruppe aus und erteilt dir eine höhere Ehre als den Menschen, die mit dir im "Rennen waren". Es ist in der Tat ein großes Privileg.

2. Es ist eine große Ehre, mit Aufgaben betraut zu werden, die von Gott selbst ausgehen.

Bankbedienstete werden mit Aufgaben betraut, die mit Geld zu tun haben - Dollars, Euros, Schillinge. Krankenhausmitarbeiter werden verantwortlich gemacht für Menschen und ihren Körper.

Das Privileg

Für Krankheiten, schwere Verletzungen und Leid. Mitarbeiter der Baubranche arbeiten mit Zement, Holz, Nägeln und sind auch für die Bezahlung von Helfern verantwortlich. Wenn du aber ein Hirte bist, dann bist du mit Dingen betraut, die von Gott direkt ausgehen.

3. Es ist eine große Ehre, im Namen der Menschen direkt mit Gott in Beziehung zu treten.

Hirten verbringen ihre Zeit damit, Gott Gaben und Opfer darzubringen. Das bedeutet, dass sie eigentlich kontinuierlich mit Gott in Kontakt stehen. Was für eine ehrenvolle Aufgabe, wenn du ständig im Namen der Menschen mit dem Allmächtigen Gott interagierst. Es ist eine Ehre, Kenntnis über die Gaben und Opfer zu erhalten, die Menschen ihrem Gott darbringen.

Dies sind eigentlich private Informationen - du hast jedoch das Privileg, darüber Bescheid zu wissen. Was für eine ehrenvolle Aufgabe ist das doch, direkt mit Gott in Verbindung zu treten! Es ist ein Privileg, ein Mittler zwischen dem Volk und Gott zu sein.

4. Es ist eine Ehre, dazu auserwählt zu werden, Menschen Mitgefühl und Mitleid entgegenzubringen.

Von einem Hirten wird erwartet, dass er Mitleid mit den Unwissenden hat.

Was für eine großartige Aufgabe! Gott gibt dir den Ermessensspielraum, sich so gut wie möglich um Menschen zu kümmern.

Stellen dir vor, dass es deine Aufgabe ist, Barmherzigkeit und Freundlichkeit gegenüber genau den Menschen zu zeigen, die dies brauchen! Ist es nicht Gott selbst, der den Menschen Barmherzigkeit erweist? Wird dir nicht eine Aufgabe übertragen, bei der du wie Gott handeln und den Menschen gegenüber freundlich sein darfst? Was für eine ehrenvolle und hochgeschätzte Position Gott dir doch überträgt!

5. Es ist eine Ehre, ausgewählt zu werden, weil auch du von deinen eigenen Sünden umringt bist.

Als Petrus das sah, sprach er zu dem Volk: Ihr Männer von Israel, was wundert ihr euch darüber oder was seht ihr auf uns, als hätten wir durch eigene Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser gehen kann?

Apostelgeschichte 3,12

Wenn du als Hirte qualifiziert wärest, dann wäre dies anders. Doch du bist nicht als solcher qualifiziert. Du bist selbst von Sünde und Ungerechtigkeit umgeben. Was für ein Privileg ist es daher, einen Platz in der Führung der Kirche oder einer Gemeinde zu finden! Petrus wusste, dass er nicht zum Hirten wurde, weil er etwa ein heiliger Mann war.

KAPITEL 4

Das Privileg, als Hirte nahe zu sein

Und Mose sprach zu Korach: Höret doch, ihr Söhne Levi! Ist's euch zu wenig, dass euch der Gott Israels ausgesondert hat aus der Gemeinde Israel, ihm zu nahen, damit ihr den Dienst für die Wohnung des HERRN verseht und vor die Gemeinde tretet, um ihr zu dienen? Er hat dich und mit dir alle deine Brüder, die Söhne Levi, zu sich nahen lassen – und ihr sucht nun auch das Priestertum? Du und deine ganze Rotte, ihr macht einen Aufruhr wider den HERRN! Es ist nicht allein Aaron, gegen den ihr murt.

4. Mose 16,8-11

Du befindest dich "in der Nähe" als Hirte. Jesus Christus war ein großartiger Hirte! Er nannte sich selbst den Guten Hirten!

Wenn du dein Hirtenamt auf dich nimmst, wirst du tatsächlich nur in die Nähe gebracht. Ein Hirte zu sein bedeutet, Jesus Christus und Gott nahe gebracht zu werden!

Jesus Christus war ein Hirte! Was für eine Ehre, immer näher heran gezogen zu werden!

1. Es ist ein Privileg, zum Hirten des Volkes Gottes ernannt zu werden:

Korah hatte das Privileg, ein Führer im Haus Gottes zu sein. Korah und einige Söhne Levis waren voller Stolz und vergaßen das große Privileg, das ihnen erteilt wurde, um sie zu Hirten zu machen. Moses wies diese stolzen Emporkömmlinge auf die immense Bedeutung der Hirtenarbeit hin.

2. Es ist ein Privileg, von der Gemeinde getrennt zu sein:

Korah hatte das Privileg, vom Rest der Gemeinde getrennt zu werden. Gott hat dich in der Tat von der Masse der Menschen getrennt, als er dich zum Hirten machte. Es ist ein großes Privileg, vom Rest der Gemeinde getrennt zu sein, um die große und ehrenvolle Aufgabe eines Hirten zu erfüllen.

3. Es ist ein Privileg, Gott nahe gebracht zu werden.

Korah hatte das Privileg, wegen seiner Ernennung zur Führungskraft in die Nähe gebracht zu werden. Wenn du ein Hirte wirst, wirst du völlig selbstverständlich Gott nahe gebracht. Wer Staatsminister ist, steht völlig automatisch dem Präsidenten oder dem Staatsoberhaupt nahe. Mein Beruf als Hirte brachte mich nicht in die Nähe von Chirurgen und Ärzten. Er hat mich Gott nahe gebracht. Genieße heute den Segen, der dir entgegengebracht wird. Es ist eine Ehre, in die Nähe zu kommen, um Dinge zu sehen, zu hören und zu kennen, die nur wenige je erfahren werden.

Die Nähe ist das große Privileg, das es zu pflegen und zu bewahren gilt. Deine „nahe“ Beziehung zu Gott ist es, die alles andere hervorbringt. Deine "nahe" Beziehung zu jedem Menschen bringt erstaunliche Früchte. Wann immer du vor eine solche Wahl gestellt wirst, entscheide dich lieber für Nähe als für Geld. Manche Menschen nehmen bestimmte Arbeiten oder Aufgaben nur an, weil sie deshalb mehr Geld verdienen. Es ist besser, weniger zu verdienen, wenn man nah ist, als mehr zu verdienen, wenn man entfernt ist.

Der Allmächtige Gott war wütend auf Korah, weil er seine Nähe zu Gott nicht schätzte.

4. Es ist ein Privileg, dass auch deine Familie in die Nähe kommt.

Korahs Familie hatte das Privileg, in die Nähe gebracht zu werden. Der Dienst ist ein Privileg, weil auch deine Familie näher gebracht werden kann. Korah vergaß alle Privilegien und begann, Mose des Fehlverhaltens zu beschuldigen.

KAPITEL 5

Das Privileg, einer besonderen Familie von Hirten anzugehören

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Bringe den Stamm Levi herzu und stelle sie vor den Priester Aaron, dass sie ihm dienen. Sie sollen Sorge tragen für ihn und für die ganze Gemeinde vor der Stiftshütte und so ihren Dienst für die Wohnung versehen und sollen alles Gerät der Stiftshütte in ihre Obhut nehmen und Sorge für die Israeliten tragen und ihren Dienst für die Wohnung versehen. Und du sollst Aaron und seinen Söhnen die Leviten übergeben als Gabe der Israeliten. Aaron aber und seine Söhne sollst du bestellen, dass sie auf ihr Priesteramt achthaben. Wenn ein Fremder sich naht, so soll er sterben. Und der HERR redete mit Mose und sprach: Siehe, ich habe die Leviten genommen aus den Israeliten statt aller Erstgeburt, die den Mutterschoß durchbricht in Israel, sodass die Leviten mir gehören sollen.

4. Mose 3,5-12

Wenn du es akzeptierst, ein Hirte zu sein, dann nimmst du es auch an, einer besonderen Familie von Hirten anzugehören.

Dir wird ein großes Privileg zuteil, wenn du die Arbeit eines Hirten aufnimmst.

Jesus Christus ist der gute Hirte! Er nannte sich selbst den guten Hirten.

Dir wird das Privileg erteilt, einer einzigartigen Familie beizutreten!

Jesus Christus war ein Hirte! Welch ein Privileg ist es, dieser Familie anzugehören, deren Haupt Jesus Christus selbst ist!

1. Es ist ein Privileg, Teil des Stammes Levi zu sein.

Wenn du ein Hirte wirst, trittst du einer besonderen Familie bei – der Familie von Levi.

Eines der größten Privilegien eines Hirten ist es, einer besonderen Familie anzugehören. Einer Familie von Hirten! Einer Priesterfamilie!

Wenn du ein Hirte wirst, trittst du der Bruderschaft der Priester bei. Als Teil der levitischen Familie genießt du alle Privilegien und Vorteile der Leviten. Wenn Gott dich mit der Arbeit eines Hirten beauftragt, hast du das Privileg, Teil dieser wunderbaren Familie zu sein.

Heute sind alle meine nahen geistlichen Brüder und Schwestern „Leviten“. Fast jeder Freund, den ich habe, ist ein Pastor. Fast jeder nahe Verwandte, den ich habe, ist ein Pastor oder ein Hirte. Mein gesamtes gesellschaftliches Leben dreht sich um das Leben anderer Hirten und Pastoren.

2. Es ist ein Privileg, für Gott zu leben und nicht für Geld.

„Bringe den Stamm Levi herzu und stelle sie vor den Priester Aaron, dass sie ihm dienen.“ (4. Mose 3,6). Nicht jeder dient Gott! Viele Menschen bedienen ihren Bauch! Die meisten dienen dem Geld! Es ist ein Privileg, dazu ausgewählt zu werden, etwas Höherem und Größerem zu dienen, als es Geld jemals sein könnte.

Denke daran, dass die Erde wegen der Sünden Adams verflucht ist. Weil der Boden sehr wenig nachgibt, ist es sehr schwierig, dass Pflanzen gedeihen. Es ist sehr schwierig, erfolgreich zu sein, und die meisten Menschen orientieren ihr Leben darauf, essen und trinken zu können. Gott hat dir das Privileg erteilt, ein Hirte zu sein. Dein Leben wird daher damit verbracht, Gott zu dienen, anstatt dem Geld gewissermaßen "nachjagen zu müssen". Als Hirte hast du das Privileg, eine höhere Art von Leben führen zu können. Als Hirte hat Gott dir das seltene Privileg gegeben, ein Levit zu sein.

3. Es ist ein Privileg, ausgewählt zu werden, um in der Stiftshütte tätig zu sein.

Wer in der Stiftshütte (oder dem Tabernakel) tätig ist, befindet sich sozusagen in Gottes Schlafzimmer. Damit es dir möglich ist, in jemandes Schlafzimmer zu arbeiten, musst du diesem Menschen sehr nahe stehen. Gott hat seine persönlichen Diener, die an der Ausstattung der Stiftshütte arbeiten. Ihnen wurden Pflichten im innersten Heiligtum übertragen. Ihr Leben und ihre Pflichten haben mit den persönlichen Dingen Gottes zu tun.

Welch ein Privileg, in dem privaten und geheiligten Raum arbeiten zu dürfen, den Gott für sein Wirken unter den Menschen ausgewählt hat! Was für ein Privileg, ein Hirte zu sein! Wenn Gott dir die Chance gibt, ein Hirte zu sein, dann verscherze sie nicht! Wenn Gott dir die Chance gegeben hat, ein Hirte zu sein, verstecke dich nicht vor ihm!

KAPITEL 6

Das Privileg eines hochrangigen Berufs wie das des Hirten

Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus. Wie viele nun von uns vollkommen sind, die lasst uns so gesinnt sein. Und solltet ihr in einem Stück anders denken, so wird euch Gott auch das offenbaren. Nur, was wir schon erreicht haben, darin lasst uns auch leben. Ahmt mit mir Christus nach, Brüder und Schwestern, und seht auf die, die so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt.

Philipper 3,13-17

Ein großes Privileg wird dir zuteil, wenn du das hochrangige Amt eines Hirten übernimmst.

Jesus Christus ist der gute Hirte! Er nannte sich selbst den Guten Hirten!

Wenn du akzeptierst, ein Hirte zu sein, nimmst du tatsächlich eine hochrangige Position an. Du hast das Privileg, in einer so hochrangigen Position tätig zu sein.

Jesus Christus war ein Hirte! Was für ein Privileg es ist, mit einer hochrangigen Position betraut zu sein!

Warum das Hirtenwesen als hochrangige Position anzusehen ist

1. Die Arbeit eines Hirten ist hochrangig, weil Gott selbst dieser Tätigkeit nachgeht.

Weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist, und achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt, nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund.

1 Petrus 5,2

2. Der Beruf eines Hirten gilt als hochrangig, weil Jesus Christus selbst dieser Tätigkeit nachgeht.

Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes,

Hebräer 13,20

3. Der "Hirte" gilt als hochrangiger Beruf, weil es eine höhere Berufung ist.

und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Philipper 3,14

Der Ruf, ein Hirte zu sein, ist eine hohe Berufung. Es ist eine hohe Berufung, denn das ist der Ruf, den Jesus hatte – der Ruf, ein Hirte zu sein. Das Privileg einer hohen Berufung darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Die hohe Berufung Gottes ist eine Berufung zu einer sehr wichtigen Aufgabe. Die hohe Berufung Gottes ist eine Berufung zu einer übergeordneten Position.

Vielleicht wirst du in diesem Leben nie eine wichtigere Aufgabe haben, als ein Hirte zu sein. Ein Hirte zu sein, ist eine herausragende und erhabene Position. Wenn du ein Hirte bist, hat Gott dir einen großen Auftrag in seinem Haus gegeben.

Denke daran, dass wir alle Schafe in seiner Hand sind. Gott selbst ist unser Hirte. Gott erhöht dich von einem der Schafe zu einem der Hirten. Das nennt Paulus die hohe Berufung Gottes in Christus Jesus.

4. Ein Hirte zu sein ist hochrangig, weil du eine Führungsposition in Gottes Haus innehast.

Als nun ganz Ägyptenland auch Hunger litt, schrie das Volk zum Pharao um Brot. Aber der Pharao sprach zu allen Ägyptern: Geht hin zu Josef; was der euch sagt, das tut.

1. Mose 41,55

Du hast die Aufgabe, eine ganze Einrichtung zu leiten. Wohin alles sich ausrichtet, liegt allein an dir. Du verwaltest und kontrollierst die Mittel einer Gemeinde. Wenn die Gemeinde gedeiht, liegt dies an dir. Wenn sie verarmt, ebenso.

5. Ein Hirte zu sein ist hochrangig, weil du eine Führungsposition in Gottes Haus innehast.

Ist es nicht ein Segen, zum Vorgesetzten ernannt zu werden?

sodass er Gnade fand in seinen Augen und sein Diener wurde. Er setzte ihn über sein Haus; und alles, was er hatte, gab er in seine Hände. Und von der Zeit an, da er ihn über sein Haus und alle seine Güter gesetzt hatte, segnete der HERR des Ägypters Haus um Josefs willen, und es war lauter Segen des HERRN in allem, was er hatte, zu Hause und auf dem Felde..

1. Mose 39,4-5

6. Ein Hirte zu sein ist hochrangig, weil du eine Führungsposition in Gottes Haus innehast.

Er ließ sein Volk ausziehen wie Schafe und führte sie wie eine Herde in der Wüste; und er leitete sie sicher, / dass sie sich nicht fürchteten; aber ihre Feinde bedeckte das Meer.

Psalm 78,52-53

Ist es nicht ein Privileg, dass Gott dich zu einem Leiter in seinem Haus befördert? In vielerlei Hinsicht lenkt ein Hirte das Leben der Schafe. Was für eine Ehre und ein Privileg!

7. Ein Hirte zu sein ist hochrangig, weil du ein Verwalter in Gottes Haus bist.

Darum ließ er alles in Josefs Händen, was er hatte, und kümmerte sich selbst um nichts außer um das, was er aß und trank. Und Josef war schön an Gestalt und hübsch von Angesicht.

1. Mose 39,6

Was für ein Privileg für dich, Gottes Weisheit, Macht und Gaben an sein Volk zu verwalten. Er hat dich wie Josef berufen, der als Verwalter Ägyptens agierte. Josef löste das Problem einer Hungersnot. Er gab dem ägyptischen Volk sämtliches Getreide, sämtliche Lebensmittel und alles andere. Dies wird deine Aufgabe als Hirte sein – Hunger, Not und Not zu beseitigen.

7 Ein Hirte zu sein ist hochrangig, weil du eine Führungsposition in Gottes Haus innehast.

Während der Kolonialzeit ernannte Großbritannien "Gouverneure" über ihre Kolonien. Es gab einen in Nigeria, einen in Ghana, einen in Sierra Leone. Einer der berühmten Gouverneure in Ghana war Sir Gordon Guggisberg. Gordon Guggisberg schlug einen 10jährigen Entwicklungsplan und auch 16 Prinzipien der Bildung für Ghana vor. Er baute die Schule, die ich besuchte, die Achimota-Schule, den Tiefwasser-Takoradi-Hafen und erhöhte die Länge der befahrbaren Straßen im Land. Er baute auch das berühmte Korle-bu Lehrkrankenhaus, in dem

ich zum Arzt ausgebildet wurde. Diese Gouverneure waren im Grunde Premierminister der Länder. Sie hatten Pläne, die Länder zu entwickeln und ihre Kolonien zu bilden.

Wenn Gott dich zum Statthalter seiner Kirche macht, erwartet er von dir, dass du sie entwickelst und deren Mitglieder bildest. Was für eine Ehre ist es, wenn Gott dich in die Führungsposition eines Gouverneurs einsetzt!

Erkenne, dass deine Position als sehr hochrangig anzusehen ist. Du musst die Kirche oder deine eigene Gemeinde ausbauen und die Mitglieder mit dem Wort Gottes bilden.

9. Ein Hirte zu sein ist hochrangig, weil du als "Bischof" im Haus Gottes tätig bist.

sodass er Gnade fand in seinen Augen und sein Diener wurde. Er setzte ihn über sein Haus; und alles, was er hatte, gab er in seine Hände. Und von der Zeit an, da er ihn über sein Haus und alle seine Güter gesetzt hatte, segnete der HERR des Ägypters Haus um Josefs willen, und es war lauter Segen des HERRN in allem, was er hatte, zu Hause und auf dem Felde.

1. Mose 39,4-5

Beachte, wie Josef als Aufseher des Hauses Potiphar beschrieben wurde. Ein Hirte überwacht alles. Genau wie bei Josef in Ägypten wird alles in die Hände des Aufsehers gelegt. Gott macht dich zum Aufseher des ganzen Volkes Gottes. Was für ein Privileg! Ein Hirte ist wirklich ein Aufseher des Hauses Gottes.

10. Hirte zu sein ist hochrangig, weil man von allen niederen, routinemäßigen und unbedeutenden Arbeiten befreit ist.

Und der HERR sprach zu Mose: Sammle mir siebzig Männer unter den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie Älteste im Volk und seine Amtleute sind, und bringe sie vor die Stiftshütte und stelle sie dort vor dich, so

will ich herniederkommen und dort mit dir reden und von deinem Geist, der auf dir ist, nehmen und auf sie legen, damit sie mit dir die Last des Volks tragen und du nicht allein tragen musst.

4. Mose 11,16-17

Ein Hirte zu sein bedeutet, für den Rest deines Lebens über den Rang eines Untergebenen erhoben zu werden. Selbst wenn man in der säkularen Welt eine minderwertige und unterdurchschnittliche Aufgabe erhalten hatte, wird man im Haus Gottes in die vornehme und außergewöhnliche Position eines Hirten erhoben. Du wirst im Haus Gottes niemals als zweitrangig gelten. Es gibt nichts Langweiliges oder Minderwertiges an der Arbeit eines Hirten - jeder, der ausgewählt wurde, Mose zu helfen, war ein Ältester oder Amtmann in der Gemeinde.

KAPITEL 7

Das Privileg, ein Teil einer Regierung von Hirten anzugehören

Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann gab er die Kraft, Wunder zu tun, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede.

1. Korinther 12,28

Ein großes Privileg wird dir zuteil, wenn du die Aufgabe eines Hirten übernimmst. Jesus Christus ist der gute Hirte und Hirten regieren die Kirche Gottes.

Wer zum Hirten bestellt wird, ist Teil der Kirchenleitung.

Auch wenn du nicht an der Regierung deines Landes beteiligt bist, hast du das Privileg, Teil der Kirchenleitung zu sein!

Jesus Christus war ein Hirte! Was für ein Privileg es ist, zur Regierung Gottes zu gehören!

Das Privileg, ein Hirte zu sein, besteht in der Einladung an dich, an der Führungsspitze, an einer Regierung teilzuhaben. Gott hat dir das Privileg gegeben, seine Kirche mitleiten zu können.

Wer Hirte wird, dem wird der Auftrag gegeben, an einer Regierung mitzuwirken. Was für ein Privileg ist dies! Was ist hiermit genau gemeint? Das Wort "Regierung" leitet sich aus dem griechischen Wort *kubernesis* (κυβέρνησις) ab, *was so* viel wie "lenken", "lenken" oder "leiten" bedeutet. Wer regieren darf, erhält eine ähnliche Berufung wie ein Hirte - oder ein Pastor.

Der Hirte soll die Gabe der Regierung nutzen, um die Schafe an "grüne Auen" (Psalm 23,2) zu führen.

Viele Menschen versuchen ihr ganzes Leben lang, in die Regierung zu kommen. Sie wünschen sich Autoritätspositionen und das Privileg, in der Regierung zu sein. Sie wären gerne Präsident, Vizepräsident oder Staatsminister. Nach jeder Wahl sind solche Menschen untröstlich und enttäuscht, weil sie nicht gewonnen haben. Ich habe viele Menschen gesehen, die desillusioniert und leblos erschienen, weil sie nicht in die Regierung gewählt wurden. Wer in einer Regierung mitwirken darf, ist privilegiert. Aber es ist ein Privileg, zu dem Gott dich einlädt. Gott gibt dir das Privileg, ein Teil der Regierung seiner Kirche zu sein.

Was bedeutet es, Menschen zu führen? Wenn jemand nicht in der Lage ist, auf natürliche Weise zu regieren, stürzt das ganze Land ins Chaos. Überall gibt es schlechte Regierungen. Das Ausmaß an Armut, Krieg und Instabilität, das es in vielen Ländern gibt, zeigt den Mangel an guten Regierungen. Wenn Gott dich einlädt, ein Hirte zu sein, lädt er dich ein, ganz oben in der Gesellschaft zu wirken.

KAPITEL 8

Das Privileg, mit einem Auftrag ausgestattet zu sein, der die Qualifikation eines Hirten erfordert

Ein Bischof aber soll untadelig sein, Mann einer einzigen Frau, nüchtern, besonnen, würdig, gastfrei, geschickt im Lehren, kein Säufer, nicht gewalttätig, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig, einer, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und gehorsame Kinder hat, in aller Ehrbarkeit. Denn wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie soll er für die Gemeinde Gottes sorgen? Er soll kein Neugetaufter sein, damit er sich nicht aufblase und dem Urteil des Teufels verfalle. Er muss aber auch einen guten Ruf haben bei denen, die draußen sind, damit er nicht geschmäht werde und sich nicht fange in der Schlinge des Teufels.

1. Timotheus 3,2-7

Ein großes Privileg wird dir zuteil, wenn du die Aufgabe eines Hirten übernimmst. Jesus Christus ist der gute Hirte! Er nannte sich selbst den Guten Hirten!

Wenn du als Hirte eingesetzt wirst, beweist dies, dass du sehr hohe Qualifikationen aufweist.

Jesus Christus hatte sehr hohe Qualifikationen. Was für ein Privileg ist es, Teil dieser Familie zu sein, deren Mitglieder sämtlich hohe Qualifikationen haben!

Das Privileg, Hirte zu werden, ist eine Einladung, zu einem Beruf, der hohe Qualifikationen voraussetzt.

Nur wenige Berufe erfordern so hohe Qualifikationen wie der eines Hirten.

1. Um ein Hirte zu werden, musst du den Wunsch nach dem Privileg dieser Aufgabe in dir tragen.

Von einem Arbeitsplatz in der Bank habe ich noch nie gehört, dass zunächst ein Verlangen zu dieser Tätigkeit bei dem potentiellen Mitarbeiter vorhanden sein muss.

Es ist gut, wenn sich ein Gemeindemitglied wünscht, auch als Bischof eingesetzt zu werden. Wenn du von dem Wunsch nach Gottes Werk erfüllt bist, wird eine große Gnade über dich kommen. Menschen in Gemeinden und in der Kirche müssen darin angewiesen werden, die höchsten Kirchenämter anzustreben. Ein solches Bestreben ist biblisch.

Das ist gewisslich wahr: Wenn jemand ein Bischofsamt erstrebt, begehrt er eine hohe Aufgabe.

1 Timotheus 3,1

Du willst doch nicht nur Platzanweiser werden und bleiben! Du willst doch nicht nur im Chor bleiben! Strebe danach, ein Hirte zu werden! Früher habe ich in der Kirche Schlagzeug und Orgel gespielt. Aber ich wollte so hoch wie möglich kommen. Ich wollte Hirte werden!

2. Um ein privilegierter Hirte zu werden, musst du einen göttlichen Ruf haben.

Du musst einen göttlichen Ruf erfahren. Der christliche Dienst wurde nicht von Menschen eingesetzt. Die Bibel macht deutlich, dass man eine göttliche Berufung haben muss, um in einer bestimmten Funktion zu dienen.

Und niemand nimmt sich selbst diese Würde, sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron.

Hebräer 5,4

Eine der Manifestationen einer göttlichen Berufung ist ein übernatürliches Verlangen und Interesse am christlichen Dienst. Paulus hatte ein übernatürliches Interesse an der Errettung aller Menschen, auch der Juden.

Brüder und Schwestern, meines Herzens Wunsch ist und ich flehe auch zu Gott für sie, dass sie gerettet werden.

Römer 10,1

Paulus trug dieses Verlangen in sich und setzte es immer wieder praktisch um. Nimm den Ruf Gottes nicht auf die leichte Schulter. Du könntest mit deinem Leben dafür bezahlen, dass du dem göttlichen Ruf nicht gefolgt bist.

Ich möchte hier betonen, dass es wichtig ist, auf den Ruf Gottes in deinem Leben positiv zu reagieren. Wenn du im unteren Stockwerk bist und dein Vorgesetzter ruft dich ins obere - folgst du diesem Ruf dann nicht? Was denkst du, würde geschehen, wenn du seine Aufforderungen ignorierst - auch wenn du sie hörst? Du könntest gekündigt werden! Wenn Gott dich ruft und du dich weigerst, einem solchen Ruf zu folgen, gefährdest du möglicherweise dein Leben. Nimm das Privileg jetzt an und folge dem Ruf Gottes!

3. Du musst bereit sein, ein Hirte zu sein.

Denn dass ich das Evangelium predige, dessen darf ich mich nicht rühmen; denn ich muss es tun. Und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte! Tue ich's freiwillig, so wird's mir gelohnt. Tue ich's aber unfreiwillig, so ist mir das Amt doch anvertraut. 1. Korinther 9,16-17

Du musst dich freiwillig der Aufgabe öffnen, dem Ruf Gottes in deinem Leben zu folgen! Manche Leute wissen, dass sie gerufen werden! Sie haben sogar den Wunsch, die Arbeit zu erledigen, aber sie setzen sich nicht ein.

Jesaja sagte nicht: "Hier bin ich, sende IHN!" Er sagte: "Hier bin ich, sende MICH!" (Jesaja 6,8). Sich selbst anzubieten, ist ein Zeichen dafür, dass du bereit bist.

Bemühe dich nach besten Kräften, für die Gemeinde da zu sein - beteilige dich dort am Alltag! Wenn es dir an Pflichtbewusstsein oder Opferbereitschaft mangelt, ist etwas im Argen.

4. Du musst einen gottesfürchtigen Charakter haben.

Ein Bischof aber soll untadelig sein, Mann einer einzigen Frau, nüchtern, besonnen, würdig, gastfrei, geschickt im Lehren, kein Säufer, nicht gewalttätig, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig, einer, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und gehorsame Kinder hat, in aller Ehrbarkeit. Denn wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie soll er für die Gemeinde Gottes sorgen? Er soll kein Neugetaufter sein, damit er sich nicht aufblase und dem Urteil des Teufels verfalle.

1. Timotheus 3,2-6

Es gibt keinen Ersatz für Frömmigkeit und einen guten Charakter. Deine Treue ist der Eckpfeiler deines Charakters. Als ich im christlichen Dienst begann, beeindruckten all jene Menschen, die gut formulierte Reden präsentierten. Im Laufe der Jahre verlor ich jedoch das Vertrauen in die äußeren Aspekte. Ich lernte Menschen kennen, die ruhig sind, nicht so beeindruckend, aber vom Charakter her treu. Diese Menschen sind hundertmal mehr zu bevorzugen als äußerlich beeindruckende Pastoren. Ein Bibelschulzeugnis, adrette Kleidung und eine schöne Chorstimme hat noch niemanden zu einer Anstellung in einer Gemeinde verholfen. Es ist ein großes Privileg für dich, mit einer solchen Ehre betraut zu werden.

Auch wenn wir jeden Menschen gewissenhaft auf seinen Charakter prüfen, gibt es immer noch Wölfe im Schafspelz. Insbesondere bei entscheidenden Prüfungen zeigt sich manchmal der wahre Charakter eines Menschen. Einmal sammelte Paulus Stöcke für ein Feuer. Als er das Feuer anzündete, sprang eine Schlange zwischen den Stöcken hervor. (Apostelgeschichte 28,3).

Hüte dich als leitender Pastor vor Menschen, die dich unter Druck setzen, damit du sie beförderst. Hüte dich vor Menschen, bei denen du dich unter Druck gesetzt fühlst, Wertschätzung zu zeigen. Hüte dich vor Menschen, bei denen du dich unter Druck gesetzt fühlst, ihr Gehalt zu erhöhen. Solche Menschen werden sich mit keinem Zeichen der Liebe zufrieden geben. Es gibt nur eine Qualifikation für Menschen, die einem Pastorenteam angehören wollen - sie müssen lange genug bleiben wollen. Sie müssen lange genug "im System" sein, damit sie genügend geprüft werden können.

Ich gebe jedem Pastor den Rat, dass er nicht einfach nur Mitarbeiter aus anderen Gemeinden in sein Team holt, nur weil sie in beeindruckender Weise aufgetreten sind. Es könnte der Fehler deines Lebens sein. Als die Apostel einen Ersatz für Judas wählen mussten, was sagten sie? Wen wählten sie?

So muss nun einer von den Männern, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, als der Herr Jesus unter uns ein und aus gegangen ist – seit seiner Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen wurde –, mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.

Apostelgeschichte 1,21-22

Wie gingen sie vor? Sie wählten weder den besten Gottesdienstleiter noch den charismatischsten Redner. Einige Menschen, die Arbeit suchen, sind redegewandt und sehr höflich. Das aber beeindruckt mich nicht. Ich denke stets: "Ich empfehle dich Gott und der Zeit."

Du kannst jemanden erst dann zum Hirten bestimmen, wenn du seinen Charakter kennst. Und eine solche Charakterkenntnis ergibt sich erst nach jahrelanger Begleitung eines Menschen.

1. Timotheus 3 führt die charakterlichen Qualifikationen für jeden ernsthaften Pastor auf. Sehen wir es uns an: Wir lesen hier nicht, dass ein Bischof oder Pastor gesalbt oder begabt sein muss. Es gibt keine Anweisung, dass ein Pastor talentiert oder charmant sein muss.

5. Damit du ein Hirte sein kannst, muss deine Frau auch einige Eignungen aufweisen.

Der Charakter der Pastorenfrau beeinflusst den Dienst des Pastors (1. Timotheus 3,11). Ein Bibelschulzeugnis ist nicht die einzige Qualifikation für den Dienst.

6. Um ein Hirte zu werden, musst du tadellos sein.

Um ein Hirte zu werden, musst du nüchtern, wachsam, gutmütig, lehrfähig, nicht dem Wein hingegeben, nicht streitsüchtig und nicht geldgierig sein (1. Timotheus 3,2-3, 8).

7. Um ein Hirte zu werden, musst du geduldig sein, ein Herr deines eigenen Hauses, kein Neuling, von gutem Ruf und bereits erprobt und geprüft.

... kein Säufer, nicht gewalttätig, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig, einer, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und gehorsame Kinder hat, in aller Ehrbarkeit.

Er soll kein Neugetaufter sein, damit er sich nicht aufblase und dem Urteil des Teufels verfalle. Er muss aber auch einen guten Ruf haben bei denen, die draußen sind, damit er nicht geschmäht werde und sich nicht fange in der Schlinge des Teufels,

1. Timotheus 3,3-4&6-7

KAPITEL 9

Das Privileg, ein hochkompetenter Hirte zu werden

**Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die
Meinen kennen mich,**

Johannes 10,14

Jesus Christ ist der hochqualifizierte Große Hirte! Er nannte sich selbst den Guten Hirten!

Ein großes Privileg wird dir verliehen, wenn du die Arbeit eines Hirten annimmst, weil du auch deine Fähigkeiten essentiell optimierst!

Wenn du die Aufgabe eines Hirten annimmst, wirst du Teil einer Familie hochkompetenter Menschen!

Du hast das Privileg, Mitglied einer Familie mit einzigartigen und besonderen Fähigkeiten zu werden.

Es ist ein hohes Privileg, sich dieser Familie hochqualifizierter Hirten anschließen zu können.

Das Privileg, Hirte zu sein, ist ein Angebot und eine Einladung dahingehend, hohe Qualifikationen zu entwickeln! Wenn du Hirte werden willst, musst du verschiedene Fähigkeiten entwickeln. Es reicht nicht nur, dass du die unmittelbaren Anforderungen erfüllst.

Die Ungebildeten dieser Welt sind in der Regel auch ärmer. Paprika- und Tomatenbauern sind üblicherweise ärmer als iPhone- und Autohersteller. Letzteres erfordert viel mehr Geschick als das erstere. Im Allgemeinen gilt: Je mehr Fähigkeiten du hast, desto reicher wirst du.

Der Beruf des Hirten ermöglicht es dir, eine Reihe von Fähigkeiten zu entwickeln, die so wertvoll sind, dass du wohlhabend werden kannst. Fühlst du dich nicht geehrt, eine Reihe von Fähigkeiten zu entwickeln, die dich zu einem wohlhabenden Menschen machen?

Wer in diesem Leben ungebildet bleibt, ist zur Armut verdammt. Du musst in einem bestimmten Bereich gute Fähigkeiten aufweisen. Kannst du mit einer Computertastatur umgehen? Ein Instrument spielen? Auto fahren? Mit Software arbeiten? Gerichtsverfahren gewinnen? Kannst du dich um kranke Menschen kümmern? Kannst du aus Kakao Schokolade herstellen? Kannst du aus Orangen Saft herstellen? All dies sind Fähigkeiten, die Menschen reich machen. Ohne eine Fähigkeit wird dich niemand einsetzen können.

Welche Fähigkeiten sind nun für einen Hirten wichtig?

Besondere Fähigkeiten eines Hirten

1. Die Fähigkeit, mit Gott in Beziehung zu treten

Es ist ein Privileg, mit Gott in Verbindung zu treten! Die Beziehung zu Gott zu pflegen - das ist eine Fähigkeit, die du lernen musst. Die meisten Menschen wissen nicht, wie sie mit Gott umgehen sollen. Ein disziplinierter Mensch, der regelmäßig betet und die Bibel gründlich analysiert, hat eine tiefe Beziehung zu Gott. Ohne eine persönliche Beziehung zu Gott schaffst du es nicht im Leben.

2. Die Fähigkeit, Predigtvideos anzuhören

Deine Fähigkeit, stundenlang Predigt- und Lehrvideos zu hören, zeigt, dass du es eines Tages selbst zu einem Prediger bringen wirst. Es ist eine Fähigkeit, die viele Menschen nicht haben.

3. Die Fähigkeit, Pastoren/Menschen beim Predigen zu beobachten

Du übernimmst aus dem Verhalten anderer Menschen, wobei du sie beobachtest. Deine Fähigkeit, stundenlang beim Predigen und Lehren zuzusehen, zeigt, dass du eines Tages selbst predigen wirst. Es ist eine Fähigkeit, die viele Menschen nicht haben.

4. Die Fähigkeit, auf Gott zu warten

Auf Gott in einem Raum oder einem Haus tagelang zu warten, ist eine Fähigkeit, die nur wenige Menschen haben. Wenn du nicht auf Gott wartest, wirst du nicht von ihm hören. aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft (Jesaja 40,31). In der Apostelgeschichte wartete Paulus mit einigen Propheten und Lehrern auf Gott. Während sie auf Gott warteten und ihm dienten, sprach der Heilige Geist und begann mit ihnen eine neue Mission bis an die Enden der Welt. Diese neue und erstaunliche Mission wäre nie zustande gekommen, wenn genau diese Menschen es nicht gelernt hätten, auf den Herrn zu warten.

Es waren aber in Antiochia in der Gemeinde Propheten und Lehrer, nämlich Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën, der mit dem Landesfürsten Herodes erzogen worden war, und Saulus. Als sie aber Gottesdienst hielten und

fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen. Apostelgeschichte 13,1-3

5. Mit Menschen umgehen können

Der Ausdruck „geschickt im Lehren“ (1. Timotheus 3,2) verweist auf die Fähigkeit eines Hirten, Menschen zu führen und zu beeinflussen. Wer ein Lehrer ist, sollte die Fähigkeit haben, mit Menschen verschiedener Art umgehen zu können. Eine Person, die streitsüchtig und zänkisch ist, kann nicht mit anderen Menschen umgehen. Die Hirtenarbeit ist ein großes Privileg, denn du wirst es lernen, mit Menschen umzugehen. Wer mit Menschen umgehen kann, ist in der Lage, eine großartige Führungskraft zu sein.

6. Führungskompetenzen

Und der HERR sprach zu Mose: Nimm Josua zu dir, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege deine Hände auf ihn;

4. Mose 27,18

Die Führung ist eine Fähigkeit, die in jedem Hirten entwickelt wird. Hirten sind nämlich dem Grunde nach Anführer. Die Kunst der Führung führt viel weiter, als man gemeinhin denken mag. Die meisten Menschen in Führungspositionen sind für ihre Aufgaben ihrem Charakter nach begabt und sie tun, was auf natürliche Weise zu ihnen kommt. Jeder, der im Hirtenwesen ausgebildet wird, wird ebenso in Führungsqualitäten geschult. Was für ein Privileg es ist, solche Lebenskompetenzen zu haben!

7. Predigtfähigkeiten

Menschen, die Hirten oder Laienpastoren sein wollen, müssen die Fähigkeit entwickeln, zu lehren und zu predigen. Die Hauptaufgabe eines Hirten ist es, die Herden zu füttern. Jemand, der ein Hirte sein will, muss eine Erfahrung im Predigen und Lehren nachweisen. Dies lernt man am ehesten durch das Anhören von Predigtaufzeichnungen - und durch die eigene Predigt derselben Inhalte. Timotheus wurde gesagt, er solle die gleichen Dinge predigen, die er von Paulus gehört habe.

Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.

2. Timotheus 2,2

Das Privileg des Königtums

Du aber sei nüchtern in allen Dingen, leide willig, tu das Werk eines Predigers des Evangeliums, erfülle redlich deinen Dienst. Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Hinscheidens ist gekommen. Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben. .

2. Timotheus 4,5-8

Ein großes Privileg wird dir zuteil, wenn du die Aufgabe eines Hirten übernimmst.

Jesus Christus ist der König der Könige und der Herr der Herren! Wenn du akzeptierst, ein Hirte zu sein, akzeptierst du es, ein Teil der königlichen Familie des Himmels zu sein.

Du hast das Privileg, einer königlichen Familie beizutreten! Im Himmel wirst du nicht als Außenseiter auf die Handlungen der königlichen Familie blicken müssen.

Jesus Christus ist ein Hirte und ein König! Wenn du ein Hirte wirst, wirst du auch ein Hirte und ein König werden. Was für ein Privileg ist es doch, sich der königlichen Familie anzuschließen, in der Jesus Christus selbst der König der Könige und der Herr der Herren ist.

Wenn du die Arbeit eines Hirten leistes, wirst du eine Krone des Lebens, der Gerechtigkeit und der Herrlichkeit erben. Denke daran, dass eine Krone nur Mitgliedern der königlichen Familie gewährt wird. Außerhalb des Königs von England und anderen Königen gibt es kaum Menschen, die Kronen tragen.

Du wirst zur königlichen Familie gehören, wenn du in den Himmel kommst. Wer nicht einer königlichen Familie angehört und nie einen Palast betreten konnte, um zu sehen, was sich hinter den Mauern verbirgt, wird die Gelegenheit haben, ein Königtum in seiner besten Form zu erleben.

Drei verschiedene Kronen werden versprochen. Eine Krone des Lebens, eine der Gerechtigkeit und der Herrlichkeit! Was kannst du mit einer Krone anfangen, wenn du nicht zu einer königlichen Familie gehörst? Die Krone des Lebens wird an zwei verschiedenen Stellen der Bibel versprochen. Die Krone der Herrlichkeit und die der Gerechtigkeit werden jedoch in einem einzigen Abschnitt versprochen.

Selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben.

Jakobus 1,12

Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden: Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut – du bist aber reich – und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern sind die Versammlung des Satans. Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben..

Offenbarung 2,8-10

Die Ältesten unter euch ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden Christi, der ich auch teilhabe an der Herrlichkeit, die offenbart werden soll: Weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist, und achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt, nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund, nicht als solche, die über die Gemeinden herrschen, sondern als Vorbilder der Herde. So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

1. Petrus 5,1-4

Stell dir das einmal vor! Drei Kronen warten auf dich! Du wirst bald noch ruhmreicher sein als der König von England! Und das alles, nur weil du ein Hirte bist und warst!

Als Teil der königlichen Familie im Himmel werden dir viele neue Privilegien und Segnungen zuteil.

Der Segen, am Königtum im Himmel teilzuhaben

1. Du hast die Ehre, eine Krone zu tragen.
2. Du hast die Ehre, in einem Palast zu wohnen.
3. Du hast die Ehre, Juwelen zu tragen.
4. Du hast die Ehre, viele Diener zu haben.
5. Du hast die Ehre, schöne königliche Kleidung zu tragen.

6. Du hast die Ehre, mit anderen Mitgliedern der königlichen Familie im Himmel in Beziehung zu treten.
7. Du hast die Ehre, spezielle Speisen für dich zubereiten zu lassen.
8. Du hast die Ehre, das Protokoll des Königs zu lernen.
9. Du wirst dich näher am Thron und am Ort der eigentlichen Handlung befinden.
10. Du hast die Ehre, königliche Ausflüge und Urlaubsreisen zu unternehmen.
11. Du hast die Ehre, die Öffentlichkeit mit einer königlichen Welle zu begrüßen.
12. Du wirst in Ewigkeit als königliches Familienmitglied geehrt und gefeiert werden.

Fazit

Nimm das Privileg der Hirtenschaft in Anspruch - noch heute! Gott hat seine Augen auf dich gerichtet und deshalb schenkt er dir dieses besondere Privileg. Vergiss die Dinge, die du in deinem Leben zurücklässt. Viele traurige und schlimme Dinge sind bereits geschehen. Sie lassen sich nicht rückgängig machen. Du kannst dich nicht entspannen! Du kannst sie nicht verändern. Es gibt viele solcher Geschehnisse auf dieser Welt. Der einzige Weg, sie zu überwinden, ist, sie zu vergessen. Wenn du über sie nachdenkst, gerätst du immer tiefer in Verzweiflung und Verzagtheit. Nur Gott kann bestimmte Dinge heilen! Lass die Vergangenheit hinter dir, damit du die Hand ausstrecken und der Hirte sein kannst, so wie es Gott von dir will.

Greife auf die Privilegien zu, die vor dir liegen. Gott hat dich berufen, große Dinge für ihn zu tun. Du musst nach dem Zeichen der hohen Berufung greifen. Du wirst dies nicht erreichen, wenn du stillstehst!

Du musst die Privilegien erreichen, die außerhalb der Reichweite zu liegen scheinen. Nur wenn du dich nach neuen Dingen ausstreckst, wirst du die Vergangenheit vergessen und Früchte tragen. Wenn du dem Heiligen Geist folgst, wirst du wahrscheinlich nicht in einem Jahr dort sein, wo du jetzt bist. Der Geist bewegt sich immer und wenn du ihm folgst, wird das Hauptmerkmal deines Lebens in der Bewegung bestehen. Ich sehe, wie Gott Dinge verändert und Dinge in Bewegung bringt!

